

Telefonische Meldungen und Durchsagen der SED im Bezirk Dresden am 17. Juni 1953 an das ZK der SED (Auszüge)

Quelleneditorische Anmerkung:

Es handelt sich bei den vorliegenden Meldungen um telefonische Durchsagen. Vielfach fehlen in den Dokumenten Satzzeichen; es wurden Ortsnamen falsch geschrieben bzw. keine ganzen Sätze formuliert. Die Texte wurden deshalb vorsichtig orthographisch und grammatikalisch verbessert (neue Rechtschreibung), soweit es die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Meldungen erforderte. Es fand eine Angleichung bei den Eigen- und Ortsnamen statt. Auslassungen bzw. Nichtlesbarkeit des Textes werden mit (...) und Ergänzungen bzw. Einfügungen mit [...] gekennzeichnet.

17.15 Uhr, 17.6.53, SED-BL Dresden

Kreisleitung Niesky

Die Kreisleitung wird von einer wütenden Menschenmenge umlagert, die in die Kreisleitung eindringen, die Scheiben zerschlagen und die Telefondrähte durchschnitten. Sie wollen jetzt weiter zur Staatssicherheit, um dort dasselbe zu versuchen. Mit der VP wurde Verbindung aufgenommen, um dort irgendwelche Schäden zu verhüten. Es handelt sich meist um Jugendliche. VP will nicht eingreifen, zögert, warten auf weitere Anweisung.

Löbau

Aus Löbau eine Meldung, die aber noch nicht bindend ist. Der erste Kreissekretär soll einen schweren Schädelbruch und Gehirnerschütterung haben. Görlitz-Stadt hat Verbindung mit dem Rathaus aufgenommen. Einige Elemente verhindern das Betreten und Verlassen des Rathauses.

Der Oberbürgermeister von Görlitz-Stadt im Gespräch mit vielen Menschen. Mit dem Oberbürgermeister keine Verbindung, da er nicht ans Telefon kommt.

Das Haus ist besetzt mit allen Sekretariatsmitgliedern, alle Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen. Wenn sich weitere Schwerpunkte entwickeln, werden diese sofort nach Berlin weitergegeben.

20.25, 17.6.53, SED-BL Dresden

In Niesky 50 Mann Volkspolizei aus Bautzen eingetroffen. Die Staatssicherheit ist von Rowdys gestürmt worden, dabei sind die Waffen geraubt worden. Der Rädelsführer ist der Fotograf Marktwirth. Er hat sich eine Pistole genommen, hat alles fotografiert. In der Staatssicherheit ist alles demoliert. Die Genossen von der Staatssicherheit sind in den Hundezwinger eingesperrt worden, dort sollten sie ein rotes Fahmentuch auffressen. Marktwirth hat sie mit der Pistole bedroht. Marktwirth hat seinen Wagen vor der Wohnung stehen und ladet seinen Besitz ein. Es wird vermutet, dass er abhauen will. Die VP ist verständigt. Es wird versucht, seiner habhaft zu werden. Das wird erschwert durch noch starke Menschenansammlungen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

22.15, 17.6.53, SED-BL Dresden

Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind in den Städten Dresden, Görlitz, Riesa, Niesky die meisten Vorkommnisse.

Dresdner Theaterplatz jetzt gesäubert. Bestimmte Gruppen jetzt noch teilweise auf dem Postplatz und dem Platz der Einheit und vor dem Neustädter Bahnhof. Hierbei handelt es sich größtenteils um Jugendliche und zum Teil um Geschäftsleute. Folgende Diskussionen werden geführt: Wer ist jetzt noch in Zuchthäusern: Arbeiter. Es diskutieren Angehörige des Sachsenwerkes. Morgens früh geht es weiter. Es kommen Demonstrationen. Sie sollen die Betriebe wieder auffordern, zu protestieren. Die Rädelsführer sind noch nicht bekannt. Es wurde Anweisung gegeben, daß die Hauptsprecher herausgegriffen werden und den staatlichen Organen zuzuführen sind. In den anderen Industrieschwerpunkten des Kreises, wie auch der Stadtbezirke, im Transformatoren-Werk, EKM, Dampfkesselbau und Schiffswerft Übigau, sowie der 9. Stadtbezirk mit Industriegelände, ist die Ruhe wiederhergestellt. Der volkseigene Betrieb Konstruktion, Entwicklung für Kälte-, Luft- und Wärmetechnik in Dresden hat eine Resolution verfaßt, in der gegen den Mob und die erfolgten Ausschreitungen protestiert wird. Die Resolution wird stündlich durch Funk durchgegeben. In der Kreisleitung wurden alle Sicherheitsmaßnahmen für die Nacht getroffen.

Görlitz - Starke Ansammlungen auf dem Platz der Befreiung, vor dem Gerichtsgebäude. Die Reden der Menschen sind stark chauvinistisch. Sowjetische Freunde und Volkspolizei haben auf dem Platz der Befreiung Aufstellung genommen. Im Stadtkrankenhaus wurde ein Initiativ-Komitee der SPD gebildet. Leitung D., ehemaliger Offizier, Mitglied unserer Partei. Desgleichen ist in der Feinoptik ein Initiativ-Komitee der SPD gebildet. Mitglieder des Komitees: P., ehemaliger PG, Th., von W., ehemaliger Offizier und Gutsinspektor und Sch., Mitglied der Partei.

Ein junger Genosse der Baufachschule erklärte in der Parteileitung heute 18.00 Uhr, daß er einen Arbeiter aus der Lowa getroffen hat, der ihm gesagt habe, das wäre nicht überraschend gekommen, denn die Aktion war schon vorher festgelegt. Gestern Nacht 11 Uhr. Sie wurde aber kurzfristig auf den anderen Tag 6.00 Uhr verschoben. Der Name des Arbeiters ist unbekannt. VEB Polygraph hat Streikposten mit rot-weißer Armbinde aufgestellt, lassen sich auf keine Diskussion ein. Niemand wird in den Betrieb gelassen. RFT hat bis 13 Uhr gearbeitet. Radaubröder haben die Frauen gezwungen, während des Essens den Betrieb zu verlassen. Dabei zeigte sich ein schlechtes Verhalten einiger Genossen. Der Betriebsleiter wurde geschlagen. RFT beginnt morgen wieder zu arbeiten. RFT ist ein Frauenbetrieb. Die Frauen des Betriebes zeigen eine mustergültige Disziplin.

Mustergültige Disziplin herrscht bei den Schülern der Baufachschulen der Arbeiter- und Bauernfakultät. Die Überfälle der Radaubröder wehrten sie ab. Trotzdem wurde einiges demoliert. Die Schüler halten die Schule die ganze Nacht besetzt. Die Internate sind gesichert. Eine Gruppe von 200 Genossen steht in Bereitschaft. Beim Rat der Stadt ist es soweit ruhig. Er ist besetzt. Sämtliche Oberschüler sammeln sich heute Abend zu einer Versammlung. Genossen von uns werden hingehen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Äußerungen wie z.B.: Jetzt haben wir wieder etwas zu sagen, acht Jahre haben wir bereits gewartet. Jetzt werden wir uns rächen - Jetzt Kollegen alle ran. Sie wurden von einem gewissen H., BGL-Mitglied der Lowa und seiner Frau, sowie einem Kurt F., beschäftigt beim Rat der Stadt, zum Ausdruck gebracht.

Riesa

Bau-Union Riesa hat ein Telegramm aus der Baustelle von Lauchhammer bekommen mit folgendem sinngemässen Inhalt: Heute um 16.00 Uhr Streik in der gesamten Großkokerei Lauchhammer. Demonstrationzug der Rowdys ging durch die Baustelle Riesa, dabei wurden alle vorhandenen Transparente heruntergerissen. Lauchhammer Arbeiter haben beschlossen, bis morgen 15.00 Uhr den Streik fortzusetzen, wenn die nach Berlin entsandte Kommission nicht zurückgekehrt ist. Der Demonstrationzug bewegte sich in der Richtung Grube Milli. Die gesamte Belegschaft von Lauchhammer arbeitet nicht. Brikettfabriken streiken ebenfalls. Die Belegschaft der Bau-Union, Baustelle Lauchhammer hat die Arbeit um 16.15 niedergelegt. Sie haben sich dem Streik nicht angeschlossen und wollen ihre Arbeit morgen früh 7 Uhr fortsetzen. Die Forderung nach der 6-Tage-Woche im Stahl- und Walzwerk Riesa hat sich heute wiederholt. Das ist eine allgemeine Äußerung für diesen Betrieb und der Ausspruch, „sonst machen wir es wie in Berlin“, wurde nur von einzelnen geäußert. Im VEB-Stahl- und Walzwerk Gröditz wurde gegen 17.15 in der Graugießerei die Arbeit von ca. 30 Kollegen niedergelegt. Sie befanden sich auf dem Weg zur Gross-Schmiede. Es wurde ihnen der Weg versperrt. In der Stahlputzerei gab es heftige Diskussionen. Diese Arbeiter erklärten sich mit den Vorkommnissen in Berlin solidarisch. Um 19.15 hat die Bau-Union in Gröditz die Arbeit niedergelegt mit der Begründung wegen Ausnahmezustand über dem Kreisgebiet. Die Vorkommnisse in Niesky sind bereits durchgegeben. In den anderen Kreisen herrscht nach außen Ruhe bis auf den Kreis Zittau, wo es zwar noch keine offenen Demonstrationen gab, im Phänomil-Maschinenbau fand heute um 14 Uhr eine provokatorische Versammlung statt, in der eine Entschliessung angenommen wurde mit den üblichen Forderungen. Die Entschliessung wurde mit 10 Gegenstimmen bei 4-600 Beteiligten angenommen. Ein VP-Angehöriger wurde entwaffnet, Waffe zurückgegeben, er selbst wurde verprügelt. Im Anschluss wurde die Ruhe wiederhergestellt.

In (...), Kreis Grossenhain erklärten 81 Mitglieder ihren Austritt aus der LPG.

(...), Kreis Grossenhain ruht seit heute früh die Arbeit. Die Bauern arbeiten auf ihren Feldern weiter. Sie wollen eine neue Regierung.

In Gröditz, in der Graugießerei, ist der Streik regulär beendet. Sie haben ihre Forderungen protokollarisch der Betriebsleitung bekanntgegeben.

23.10 Uhr, 17.6.53, SED-BL Dresden

In Löbau, Zittau, Bautzen, Bischofswerda, Dippoldiswalde, Freital ist mit 21.00 Uhr Ruhe. Die Arbeitsniederlegung in der Graugießerei im Stahlwerk Gröditz, die die 2. Schicht erfasste, wurde gegen 21 Uhr beendet. Ihre Forderung haben die Arbeiter protokollarisch niedergelegt und der Betriebsleitung übergeben. Das Kreissekretariat befindet sich nach wie vor in Gröditz, das die Übernahme der 3. Schicht überwacht.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Görlitz-Land

4 Traktoristen aus Pfaffendorf berichteten, dass ein ziemlicher Tumult herrscht und heute Nacht der Parteisekretär K. erschlagen werden soll.

In Reichenbach belagern ca. 600 Menschen das Gemeindeamt. Der Bürgermeister wurde herausgeholt und von dort verschleppt. Ebenfalls in Ludwigsdorf.

In Kuhnersdorf wurde von einem gewissen K. die Bevölkerung aufgeputscht. Der Bürgermeister und der VP-Posten befanden sich alleine im Gemeindeamt. Sie konnten dem Ansturm nicht standhalten. Das Gemeindeamt wurde demoliert.

In Schönau wurde ein Grossbauer von den Lova-Arbeitern aus dem Gefängnis Görlitz mit dem Schweissbrenner befreit. Der Grossbauer ist nach Schönau zurückgekehrt und will morgen früh seinen Betrieb wieder übernehmen. Der Betrieb gehört zur LPG.

Die Genossen haben die Anweisung bekommen, den Grossbauern zu sprechen, dass seine Befreiung aus dem Gefängnis ungesetzlich ist und alles erst überprüft werden muss.

Die FDJ-Kreisleitung Pirna meldet, dass der Apparat der LDP 236 abgehört wurde. Es wurde ein Gespräch nach Neustadt zum Bezirksvorstand der LDP geführt, dass alle Transparente, die auf den Sozialismus hinweisen, sofort zu neutralisieren sind. Weitere Hinweise konnten sie nicht mehr geben, da der Apparat abgehört wurde.

Kreis Dresden-Stadt

Aus Richtung Hauptbahnhof zogen gegen 22 Uhr in Richtung 5. Stadtbezirk eine Reihe Jugendlicher, vermutlich Studenten von der TH. In Niesky ist es ruhiger geworden. Die VP hat Verstärkung geschickt. 7 Panzer sind eingetroffen, das hat gut gewirkt.

Bis 21 Uhr war das Ministerium für Staatssicherheit noch von den Rowdys besetzt. Eine Zusammenrottung, ungefähr 200 Menschen.

0.10 Uhr, 18.6.53, SED-BL Dresden

Kreis Bautzen

Im Kreisgebiet herrscht Ruhe und Ordnung, lediglich befinden sich einige Radfahrer im Stadtgebiet.

Im volkseigenen Betrieb Zestalla versuchten die Angestellten, z.T. LDP und NDPD, am heutigen Tage einen Streik zu beginnen, legten den Arbeitern eine Losung vor mit der Forderung: Verhaftung der Regierung. Die Arbeiter weigerten sich und übernahmen die Arbeit der Angestellten. Im Betrieb werden Untersuchungen durch die Staatssicherheit vorgenommen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Werktätige Bauern äußern in Diskussionen, daß sie sich als Verbündete der Arbeiterklasse fühlen und zur Regierung halten. Sie sind der Meinung, daß es den Provokateuren nicht gelingen wird, aus uns ein zweites Korea zu machen.

Der werktätige Bauer B. aus Nostitz ist z.B. der Meinung: „Was sie in Görlitz gemacht haben, dafür müsse man ihnen den Kopf abdrehen; denn eine solche Regierung, die ihre Fehler so offen einsieht und ändert, hat es noch nie gegeben.“

Görlitz-Stadt

Im Kreis wurde eine Reihe von Provokateuren namhaft gemacht. Im Schwerpunkt EKM-Görlitz wird nur in der Schaufelfabrikation und in der Gießerei gearbeitet. Rädelsführer im Betrieb ist der Genosse S., Werkzeugbauer von Beruf. Er fordert auf, sofort die Verhafteten frei zu lassen, erst dann wird die Arbeit wieder aufgenommen. Er warnt vor Übergriffen auf die KVP und Sowjetarmee.

Der Kollege M. sagte, daß auf keinen Fall neue Verhaftungen vorgenommen werden dürfen, sonst würden morgen Frauen und Kinder marschieren. Außerdem verlangt man die sofortige Ablösung aller Funktionäre.

In der HO-Schneiderei und in dem VEB Sachsenholz wird noch nicht gearbeitet.

Versorgungslage bereitet Schwierigkeiten.

Die Konsumbäckerei macht das Backen von Brot abhängig von der sofortigen Entlassung des technischen Leiters.

Im Schlachthof wollen die Schlächter nur Kälber schlachten. Erforderliche Maßnahmen beim Konsum und Schlachthof sind eingeleitet.

Der Sekretär der BPO Sachsenholz sagte in einer Diskussion: Ich würde ja meine Genossen zusammennehmen und zur Arbeit auffordern, aber ich habe Urlaub und gehe in die Stadt. (Betrieb ist außerhalb). Als Provokateur im Betrieb Sachsenholz wurde Siegfried M., 22 Jahre alt, ermittelt.

Der VEB Bau-Union, EKM Görlitz, der Rat der Stadt, die Verkehrsbetriebe, das HO-Warenhaus, die Glas-Veredelungsbetriebe, das Bahnbetriebswerk Görlitz arbeiten ohne Störungen.

In der Unterabt. Abgaben beim Rat der Stadt wurde der Angestellte M. verhaftet. Ursache ist nicht bekannt.

Im Glasveredlungswerk wurde Willi K. festgenommen.

Im Bahnbetriebswerk wurden festgenommen: Oskar F., Walter B., Bruno N., Herbert N.

Im Haus der Jungen Pioniere wurden 2 Provokateure festgenommen: Fritz L. und Herbert J., beide aus der Lowa Görlitz.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Angehörige der Jungen Gemeinde im Alter von 18-21 Jahren sollen z.Zt. die zur Arbeit gehenden Kollegen der Zeiß-Optik und EKM-Maschinenbau davon abhalten.

Görlitz-Land

Das Kreissekretariat hat noch immer keine genügende Übersicht. Die Instrukteure konnten bisher noch nicht im Kreisgebiet eingesetzt werden (wahrscheinlich haben sie Angst).

Das „Streikkomitee“ der Lowa-Görlitz versucht aus den Betrieben des Landkreises Görlitz die Arbeiter zur Arbeitsniederlegung zu bewegen.

In Görlitz ist der Ausnahmezustand verhängt worden.

Riesa

Aus dem Kreis Riesa lauten die Meldungen wesentlich günstiger. Im Stahlwerk Gröditz wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Im Schwefelsäurewerk Nünchritz führten die Kumpels eine Produktionsberatung durch. Dabei wurde in der Ablagekolonne eine Neuregelung der Normen vorgenommen. Nach Aufschlüsselung der bestehenden Normen in 2 Normen beschlossen die Kumpels eine 7,6%ige Normerhöhung.

Niesky

Im Kreis Niesky ist der Schwerpunkt am heutigen Abend die LPG Wiesa. Hier wurden die Schweinehütten entfernt und der Schaukasten der SED öffentlich zertrümmert.

Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der LPG wurden eingeleitet. Von der Lowa Niesky liegt keine Bericht vor.

Dresden-Stadt

Aus Dresden-Stadt wird gemeldet, daß die Einstellung der Arbeit lokal beschränkt blieb und zwar in den 3 Betrieben. Bau-Union-Industriegelände, KOINOR und RFT-Funkwerk.

Im Sachsenwerk Niedersedlitz wurde die Arbeit im Laufe des Nachmittags wieder aufgenommen.

Die Forderungen der Kollegen Delegierten der Betriebe Sachsenwerk Niedersedlitz, Abus, Plattenwerk und Glühlampenwerk wurden an den FDGB-Bundesvorstand abgeschickt.

Freital

Aus dem Kreis Freital wird berichtet, daß das politische und wirtschaftliche Leben wieder normal verläuft. Trotz Verkehrsschwierigkeiten wurde heute der Schichtwechsel in allen Betrieben ordnungsgemäß durchgeführt. Einige Betriebe haben ihre Arbeiter mit LKW's von und zur Arbeitsstelle gefahren.

Im Steinkohlenwerk Freital wurde von 50 Arbeitern, die zu 90 % Einwohner Dresdens sind, auf dem Bau des Kesselhauses am Hebebaum eine 5 m lange rote Fahne angebracht. Die Arbeiter brachten zum Ausdruck, daß sie hinter unserer Regierung stehen, sich aber keine Normen aufdiktieren lassen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Auf dem Lande verschärft sich der Klassenkampf. Großbauern versuchten, den Betrieb P., dem ehemaligen Besitzer, einem Großbauern, zurückzugeben. Durch Selbstschutz der LPG Bannewitz wurde dies vereitelt.

Vom volkseigenen Gut Posterwitz nahmen 20 Lehrlinge mit der Lehrausbilderin an der Demonstration teil. Nach der Rückkehr zwischen 21.30 und 22.00 Uhr randalierten sie in ihrem Wohnheim und riefen mehrere Male in Sprechchören Freundschaft-Pfui. Die führende Rolle dabei spielte der Pastorssohn, der auch heute versucht, die Lehrlinge von der Arbeit fernzuhalten.

Positive Stellungnahme des Großbauern P. aus Helbigsdorf: Er erklärte dem Vorsitzenden der LPG, daß jeder Bauer, der seine Wirtschaft ordnungsgemäß führt, bisher noch nie in Gefahr geraten ist, seinen Betrieb zu verlieren.

Dippoldiswalde

Im Kreis Dippoldiswalde sind keine Streikbewegungen erfolgt. In der Landwirtschaft ist ebenfalls Ruhe.

In Glashütte sind gestern abend Arbeiter aus Niedersedlitz erschienen und wollten Jugendliche darauf vorbereiten, daß am 18.6.53, 9.00 Uhr früh, Delegationen aus dem Sachsenwerk den Streik vorbereiten würden. Bis jetzt ist noch keine aktive Tätigkeit festgestellt.

[Quelle: SAPMO-BArch, NY 4062/94, Bl. 89-97.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---